

Die Delegierten des Bundesparteitags von Bündnis90/Die Grünen haben sich am Sonntag mit großer Mehrheit (62 %) für die Leitidee des Bedingungslosen Grundeinkommens ausgesprochen.

Das ist großartig und wohlmöglich ein Meilenstein für das Grundeinkommen auf Parteienebene – doch der Teufel steckt im Detail.

Was ist da genau beschlossen worden...

Auszug aus dem neuen Grünen Grundsatzprogramm – Kapitel Solidarität sichern:

Soziale Garantien

(293) Jeder Mensch hat das Recht auf soziale Teilhabe, auf ein würdevolles Leben ohne Existenzangst. Deswegen überwinden wir Hartz IV und ersetzen es durch eine Garantiesicherung. Sie schützt vor Armut und garantiert ohne Sanktionen das soziokulturelle Existenzminimum. So macht sie Menschen in Zeiten des Wandels stark und eröffnet Chancen und Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben.

(294) Die Garantiesicherung ist ein individuelles Recht und soll sich an den Prinzipien der Teilhabe- und der Bedarfsgerechtigkeit orientieren und ohne weitere Bedingungen für jeden Menschen gelten,

dessen eigene finanzielle Mittel nicht ausreichen. Sie soll Sicherheit geben und die konkrete Lebenssituation und den Wohnort berücksichtigen. Ihre Inanspruchnahme darf nicht durch bürokratische Hürden in den Antragsverfahren faktisch verhindert werden. Eigene Erwerbsarbeit muss sich immer lohnen und honoriert werden.

(295) Existenzsichernde Sozialleistungen sollen Schritt für Schritt zusammengeführt und langfristig soll die Auszahlung in das Steuersystem integriert werden. So schaffen wir einen transparenten und einfachen sozialen Ausgleich. Verdeckte Armut wird überwunden. Dabei orientieren wir uns an der Leitidee eines Bedingungslosen Grundeinkommens.

https://antraege.gruene.de/45bdk/kapitel_6_solidaritaet_sichern-33969

...und was heißt das?

Die Garantiesicherung wird hier definiert als eine Art Grundsicherung. Sie ist antragspflichtig und Bedürftigkeitsgeprüft – also nicht für alle und damit eindeutig kein Grundeinkommen.

Nichtsdestotrotz enthält die Garantiesicherung einige wesentliche Verbesserungen im Vergleich zur heutigen Grundsicherung:

- Sanktionsfrei
- ohne Pflicht zur Gegenleistung
- [deutlich erhöhte Regelsätze](#)
- individuelles Recht
- das Antragsverfahren darf die Inanspruchnahme nicht gefährden

- Lohnabstand bei Erwerbstätigkeit

An der Garantiesicherung arbeitet die [Bundestagsfraktion](#) bereits und sie ist eingebettet in diverse weitere sozialpolitische Maßnahmen wie ein Mindestlohn von 12 Euro, eine Kindergrundsicherung, Ausbau des Wohngeldes, Weiterbildungsgeld usw. Sie wird aller Voraussicht nach Teil des Wahlprogramms zur Bundestagswahl 2021 werden.

Und warum reden alle vom Grundeinkommen?

Im letzten Absatz steht dann der Satz *„Dabei orientieren wir uns an der Leitidee eines Bedingungslosen Grundeinkommens„*.

Darüber haben die Delegierten bei der digitalen BDK 2020 abgestimmt und der Satz hat trotz dringlicher Gegenrede der Bundesvorsitzenden Annalena Baerbock 62 % Zustimmung bekommen.

Diese Leitidee ist sicherlich nur langfristig zu verstehen und nicht als Ziel für die nächste Legislaturperiode. Aber das Grundsatzprogramm soll für die nächsten Jahrzehnte gelten und dafür ist nun ein wichtiges Votum in Richtung Grundeinkommen vom Parteitag ausgegangen.

Damit können die BGE-Befürwortenden in der Partei nun offen dazu stehen und weiterarbeiten. Es ist

an dieser Stelle nicht über ein konkretes Konzept abgestimmt worden, schon gar nicht über die Finanzierung. Aber das gehört auch nicht ins Grundsatzprogramm. Über die Details wird in den nächsten Jahren noch viel gerungen werden.